

Brich an du helles Morgenlicht

(Brich an du helles Weihnachtslicht)

Text: Max von Schenkendorf (1783 – 1817)

Melodie: Heut sing die liebe Christenheit

1 Brich an, du hel- les Mor- gen- licht! Das ist der al- te Mor- gen
6 nicht, der täg- lich wie- der- keh- ret. Es
10 ist ein Leuch- ten aus der Fern, es ist ein Schim- mer, ist ein
14 Stern, von dem wir längst ge- hö- ret.

1. Brich an, du helles Morgenlicht!
(oder: Brich an, du helles Weihnachtslicht)
Das ist der alte Morgen nicht,
Der täglich wiederkehret.
Es ist ein Leuchten aus der Fern,
Es ist ein Schimmer, ist ein Stern,
Von dem wir längst gehöret.

2. Nun wird ein König aller Welt,
Von Ewigkeit zum Heil bestellt,
Ein zartes Kind geboren.
Der Teufel hat sein altes Recht
Am ganzen menschlichen Geschlecht
Verspielt schon und verloren.

3. Der Himmel ist jetzt nimmer weit,
Es naht die felge Gotteszeit
Der Freundschaft und der Liebe.
Wohlauf, du fromme Christenheit,
Daß jeder sich nach langem Streit
In Friedenswerken übe.

4. Wer ist noch, welcher sorgt und sinnt?
Hier in der Krippe liegt ein Kind
Mit liebender Gebärde.
Wir grüßen dich, du Gottesheld!
Willkommen, Heiland aller Welt!
Willkommen auf der Erde.